

Helena Waldmann (D)

GlückStück

Choreografie: Helena Waldmann

Die Berliner Tanzregisseurin Helena Waldmann gilt als eine der eigenwilligsten Künstlerinnen der aktuellen Bühnenlandschaft. Ihre Tanzstücke durchkreuzen das Selbstbild und die Wahrnehmung des Zuschauers. Dabei geht sie mit feinen Nadelstichen vor und zeigt mit ausdrucksstarken, wohldosierten Bildern, dass Tanz nicht nur eine Frage der körperlichen, sondern auch der politischen Haltung ist. *GlückStück* verspricht, ihr neuer Wurf zu werden.

Glücksmomente sind rar, kostbar, hoch energetisch. Sie kommen nicht auf Bestellung. Es geht nur mit dem Mut, alles auf eine Zahl zu setzen, sich zu verausgaben und Gewohnheiten des Alltags hinter sich zu lassen. Mit ihrer neuen Produktion *GlückStück* kritisiert die Berliner Tanzregisseurin Helena Waldmann die erstarrende Tendenz zum massvollen Glück und macht mit ihren vier Protagonisten den kleinsten Bühnenraum zu einem übervollem Pulverfass des Tanzes.

Waldmann setzt mit *GlückStück* den phänomenalen Erfolg von *revolver besorgen* fort. In diesem international tourenden Solo mit Brit Rodemund, die von der Zeitschrift ‚tanz‘ zur «Tänzerin des Jahres 2011» gekürt wurde, feierte Waldmann das Vergessen.

Nun kommt das Glück zu viert. Wieder mit Brit Rodemund, mit Moo Kim, Tobias Draeger und André Soares. Die furchtlosen vier Glücksboten finden das Glück im Rebellischen und in der Würde.

«Helena Waldmanns Inszenierungen sind nicht nur ein Politikum erster Ordnung, sondern auch ein ‚faszinierendes theatrales Ereignis‘»
FAZ, Frankfurt

«Helena Waldmanns Methode ist die Aufklärung der Aufklärung, also radikale Infragestellung. Sie kritisiert uns in spektakulären Bildern und intellektuell avanciertem Stil»
Die Zeit, Hamburg

(1'529 mit Leerzeichen)

Steckbrief

Compagnie:	Helena Waldmann
Choreografie:	Helena Waldmann
Uraufführung:	15. 12. 2011, Berlin
Anzahl TänzerInnen:	4 Brit Rodemund, Moo Kim, Tobias Draeger André Soares.
Stil:	multimediales Tanztheater
Musik:	NN
Herkunft:	Berlin, Deutschland
Dauer des Abends:	NN
Produktion:	Helena Waldmann und ecotopia dance productions in Koproduktion mit Migros-Kulturprozent, Tanzfestival Steps (CH), Belgrade Dance Festival (Serbia), Burghof Lörrach (D), Festival Bregenzer, Frühling (A), ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival (A), Tafelhalle im KunstKulturQuartier Nürnberg (D), Tanzhaus NRW Düsseldorf (D), gefördert durch Hauptstadtkulturfonds
Internetadresse:	www.ecotopiadance.com

Biografie Helena Waldmann

Die deutsche Choreografin und Regisseurin Helena Waldmann studierte angewandte Theaterwissenschaft an der Universität Giessen. Ab 1989 assistiert sie bei Gerhard Bohner, Frank-Patrick Steckel und Jürgen Gosch. Bis 1999 ist sie eng mit dem Künstlerhaus Mousonturm in Frankfurt verbunden und arbeitet an der eigenen Inszenierungsreihe «Forschung auf dem Feld der Blicke». Ab 2000 wird die politische Kraft ihrer Choreografien immer unverkennbarer, so in ihrem in Teheran produzierten *letters from Tentland* für sechs iranische Frauen, in ihrem in Palästina gedrehten Kurzfilm *emotional rescue* oder in ihrem anarchisch-rauschhaften Fest gegen die moderne Arbeitsdiktatur unserer Leistungsgesellschaft *feierabend – das gegengift*. Grosses Aufsehen erregt ihr Stück *revolver besorgen*.